

Zwei wichtige Spiele im Abstiegskampf

Wasserball Zweitligist SV Cannstatt empfängt am Mittwoch Bietigheim, dann Pforzheim. *Von Torsten Streib*

Nach dem Abstieg aus der Bundesliga war die Leistungsstärke des SV Cannstatt schwer einzuschätzen. Da die finanziellen Mittel an der Mombach-Quelle seit vielen Jahren sehr begrenzt sind, musste Trainer Andras Feher ausschließlich auf Eigengewächse zurückgreifen. Die Truppe sei noch sehr jung, der Altersdurchschnitt liege gerade mal bei 21 Jahren und dadurch habe die Mannschaft noch körperliche Defizite, wusste Feher, der mit dem SVC 2006 Deutscher Meister wurde, vor dem Saisonstart in die 2. Bundesliga. Deshalb wurde auch einzig und allein der Klassenerhalt als Ziel ausgegeben – im schlechtesten Fall muss man dafür drei Teams aus der Zwölfer-Liga hinter sich lassen.

Nach einem ernüchternden Start mit fünf Niederlagen in Serie, hat sich das Team gefestigt und vier Siege in Folge gefeiert. Zuletzt gab es beim Spitzenteam Würzburg, das im Hinspiel bezwungen wurde, wieder eine deutliche Niederlage. Die Folge: Mit 8:12-Zählern steht der SVC auf Platz sieben. Der Puffer zum kritischen zehnten Rang beträgt fünf Zähler.

Bietigheimer Center gefährlich

Jedoch ist die Tabelle wenig aussagekräftig. Der Vorletzte, SV Bietigheim (2:6-Zähler), hat beispielsweise gerade mal vier Partien absolviert. Und eben

Bietigheim empfängt der SVC am Mittwoch, 20.45 Uhr, im Mombach-Bad. „Ein wichtiges Spiel für uns im Kampf gegen den Abstieg“, weiß Feher. Dabei müsse besonders auf den Center der Bietigheimer geachtet werden. „Ein schneller Schwimmer, den wir in den Griff bekommen müssen.“

Auch wenn die Vorzeichen nicht gut stehen – die beiden Torhüter Soma Mihalik und Anastasias Bitsos fallen aus, sodass der erst 17-jährige Felix Heck zwischen die Pfosten muss – „wollen wir natürlich gewinnen, um uns weiterhin von der Gefahrenzone zu lösen“.

Neuseeländischer Neuzugang

Seinem Team, das mittlerweile in dem Neuseeländer Braeden Drennan einen neuen Akteur dazubekommen hat, traut er „einiges zu“. Jedoch ist er gespannt auf den Auftritt. Denn: „Wir haben bislang sehr gute, aber auch sehr schwache Partien abgeliefert. Aufgrund der jungen Jahre mangelt es dem Team eben noch an Stabilität. Potenzial ist aber vorhanden, wir sind auf einem guten Weg, müssen jedoch in jedem Spiel an unsere Grenzen gehen.“

Ebenfalls im Mombach-Bad empfangen die Cannstatter dann am Sonntag, 13 Uhr, den 1. BSC Pforzheim, der mit 4:6-Punkten den neunten Platz belegt. „Auch diese Partie ist für uns von großer Bedeutung, und wir sollten ebenfalls das Becken als Sieger verlassen. Gelingt uns das, haben wir schon einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht.“



Foto: Pressefoto Baumann

„Aufgrund der jungen Jahre fehlt es dem Team noch an Stabilität.“

Cannstatts Trainer Andras Feher